

Vorstand

~~SE~~

83

Vereinigung der Assistenten  
an der Universität Zürich (VAUZ)

---

Schönberggasse 2, Haus Belmont  
8001 Zürich, Tel. 01 - 257 24 11

Protokoll der Ausschusss-Sitzung vom 6. Dezember 1983

Anwesend: H. Gutscher, A. v. Rotz, I. Prätorius, E. Jermann,  
M. Krieg (Gast), Max Döbeli, M. Schaad, A. Stahel  
(neuer Phil.II.-Fak.-Vertreter), A. Gnädinger,  
M. Schwaibold

1. VMSH

Heinz orientiert über die Sitzung vom 26. Nov. 83 in Bern.  
Ziel der Vereinigung kurzfristig: Einsitz in der Schweiz.  
Hochschulkonferenz zu erhalten (Zusammensetzung: Hochschul-  
rektoren, Erziehungsdirektoren etc.) (Mitspracherecht)

- Kontakt Bund
- Regelung der Prüfungen (Propi)
- Ausbau Uni
- Forschungsgesetz

Vizepräsidium kommt nach Zürich; muss vom VAUZ übernommen  
werden.

2. Bulletin

Heinz erteilt den Auftrag an Alois v. Rotz sich mit dem  
Redaktor Kaspar Heer vom Uni aktuell in Verbindung zu setzen  
und unsere Möglichkeiten im Uni aktuell abzuklären.

3. Matthias Schwaibold erhält den Auftrag, abzuklären, ob unsere  
Statuten geändert werden müssen, um nach der neuen Uni-Ordnung  
i.O. zu sein.

4. Brief an Mediziner

Heinz setzt den Brief auf. Wie immer!

5. Aenderung der Zeichnungsberechtigkeit des Präsidenten auf der  
Bank und auf dem PC-Konto Beat Knecht streichen, neu Heinz Gutsche

Zürich, 2. November 1983

Protokoll der Ausschuss-Sitzung vom 1. November 1983

Im allgemeinen wurde die Sanierung der Assistentenvereinigung (mittel- und kurzfristig) sowie der Inhalt für einen attraktiveren Bettelbrief (Jahresbeitrag) für die Mediziner diskutiert.

Die Assistentenvereinigung bietet den Mitgliedern folgende Leistungen an:

- Rechtsberatung
  - a) Arbeitsrecht (ev. gegen Pauschale oder 1 Beratung gratis pro Jahr für zahlende Mitglieder)
  - b) ev. allgemeine juristische Beratung gegen Bezahlung (günstige Angebote)
- Vertreter der Medizinischen Fakultät im Vorstand der Assistentenvereinigung mit ev. Doppelvertretung in Unikommissionen, Zürcher Assistenzärzterverband etc.. Auftretende Probleme können auch an die VAUZ-Vertreter der Medizinischen Fakultät, Dr. med. Jean-Jacques Brugger, Chirurgie B, Dr. med. Thomas Hodel, Chirurgie A, Dr. med. Thomas Lüscher, Med. Poliklinik gerichtet werden.
- Die Assistentenvereinigung setzt sich ein:
  - a) gegen die Stellenteilung (Halbierung und Viertelung)
  - b) für die Gleichbehandlung der Nationalfonds-Assistenten
- Neues Uni-Gesetz: Mitspracherecht bei der Neubesetzung von Professuren
- Einfluss auf die gesamte Uni-Planung
- Hinweis auf Hochschuldidaktik (ev. 1 Exemplar pro Klinik beilegen)

Sanierungsvorschläge

- kurzfristig: fundierter Brief an die Mediziner mit Einzahlungsschein und Namen auf Briefumschlag
- mittelfristig: fester Mitgliederbestand
  - Adressen der zahlenden Mitglieder
  - vermehrt Mitteilungen im Uni aktuell (wenn möglich)
  - Ausarbeitung der Rechtsberatung s.o.
  - Anpassung des Mitgliederbeitrags

Vereinigung der Assistenten  
an der Universität Zürich (VAUZ)

---

Schönberggasse 2, Haus Belmont  
8001 Zürich, Tel. 01 - 257 24 11

Liebes Mitglied,

Die Assistentenvereinigung an der Universität Zürich (VAUZ) ist ein Verein, der durch verschiedene Aktivitäten und Mitarbeit in inner- und ausseruniversitären Kommissionen und Gremien die Interessen des Mittelbaus vertritt. Die Mitgliedschaft steht allen Assistentinnen/ Assistenten und Mittelbauangehörigen offen, die an den Instituten, Seminarien, Bibliotheken, Kliniken und Sammlungen tätig sind. Die Mitgliedschaft ist freiwillig.

Die Assistentenvereinigung bietet den Mitgliedern folgende Leistungen an:

- Rechtsberatung
  - a) Arbeitsrecht (ev. gegen Pauschale oder 1 Beratung gratis pro Jahr für zahlende Mitglieder)
  - b) ev. allgemeine juristische Beratung gegen Bezahlung (günstige Angebote)
- Vertreter der Medizinischen Fakultät im Vorstand der Assistentenvereinigung mit ev. Doppelvertretung in Unikommissionen, Zürcher Assistenzärzterverband etc.. Auftretende Probleme können auch an die VAUZ-Vertreter der Medizinischen Fakultät, Dr. med. Jean-Jacques Brugger, Chirurgie B, Dr. med. Hodel, Chirurgie A, Dr. med. Thomas Lüscher, Med. Poliklinik gerichtet werden.
- Die Assistentenvereinigung setzt sich ein:
  - a) gegen die Stellenteilung (Halbierung und Viertelung)
  - b) für die Gleichbehandlung der Nationalfonds-Assistenten
- Neues Uni-Gesetz: Mitspracherecht bei der Neubesetzung von Professuren
- Einfluss auf die gesamte Uni-Planung
- Hinweis auf Hochschuldidaktik (ev. 1 Exemplar pro Klinik beilegen)

Wir bitten alle Mitglieder mittels beiliegendem Einzahlungsschein unsere weitere Tätigkeit zu unterstützen (Jahresbeitrag: Fr. 10.-).

Vereinigung der Assistenten  
an der Universität Zürich (VAUZ)

---

Schönberggasse 2, Haus Belmont  
8001 Zürich, Tel. 01 - 257 24 11

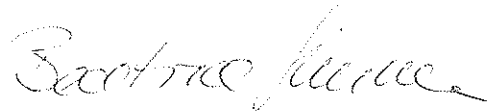
Zürich, 26. Oktober 1983

Liebes Ausschuss-Mitglied,

am Dienstag, 1. November 1983, 18.00 Uhr (diese neue Zeit wird vorläufig beibehalten), Haus Belmont, Zimmer 207 findet die nächste Ausschuss-Sitzung statt; anschliessend kleiner Umtrunk mit Verabschiedung von Matthias, unserem Kassier.

Wir würden uns freuen, wenn die Ausschuss-Mitglieder wieder einmal vollzählig erscheinen könnten.

Mit freundlichen Grüssen



Beatrice Simmen



feh

**BENÜTZUNG VON RÄUMEN DER UNIVERSITÄT ZÜRICH FÜR VERANSTALTUNGEN**

(gemäss Regulativ vom 8. Oktober 1971)

Zürich, den 21. September 1983

**Veranstalter:** Vereinigung der Assistenten an der Universität Zürich  
**Inhaber der Bewilligung, Name:** Dr. Heinz Gutscher  
**Adresse:** Schönberggasse 2, 8001 Zürich  
 Telefon: 257 24 11

**Zweck/Thema der Veranstaltung:** im Turnus Vorstands- bzw. Ausschuss-Sitzung der Assistentenvereinigung

**Referenten** (mit genauen Angaben):

Benützungszeit/Raum:	Zeit von bis	ca. Besucher	Art des Raumes	Schönberggasse
Datum: <u>4. Okt. 83</u>	<u>18.00-22.00</u>	<u>10 ca.</u>	<u>Sitzungszimmer</u>	<u>Z.207</u>
<del>3. Mai 83</del>				
<u>1. Nov. 83</u>	<u>dito</u>	<u>dito</u>	<u>dito</u>	<u>dito</u>
<u>6. Dez. 83</u>	<u>dito</u>	<u>dito</u>	<u>dito</u>	<u>dito</u>
<u>10. Jan. 84</u>	<u>dito</u>	<u>dito</u>	<u>dito</u>	<u>dito</u>

**Eintrittsgebühr/Kursgeld** ja  nein

Zusätzliche Leistungen:	Anzahl	Bedienungspersonal	Bemerkungen
Heilraumschreiber ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Kleinbildprojektor ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Film Super 8 mm ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Film 16 mm ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Tonbandgerät ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
Plattenspieler ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	
ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>		ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	

Beanspruchung von Hauspersonal

Anzahl	von	bis	Dauer in Stunden	Name

**Bemerkungen:**

\* **Gesuchsteller:** Name Dr. Heinz Gutscher  
 Adresse S.O.

**Chefhauswart:**

Unterschrift: B. Gutscher

Bewilligung erteilt/nicht erteilt  erteilt  
 Universität Zürich  
 Der Adjunkt des  
 Universitätssekretärs  
Jaeger  
 Dr. iur. M. Jaeger

Stempel/Unterschrift

Zürich, den 23.9.83

Zürich, 2. 5. 83

Lieber Heinz,

ich geb Dir noch einen kurzen Überblick über das Treffen in Bern beim WR mit dem VMSTH:

Herr Weber + 1 Mitarbeiter bereiten für den WR eine interne Studie über die akadem. Laufbahn + Forschung an Universitäten vor. Sie haben erkannt, dass das Problem vielschichtig und für jede Fachrichtung verschieden ist. Sie kamen auch zur Erkenntnis, dass man sich vorrangig mit dem heute existierenden Mittelbau beschäftigen muss. Für die Studie haben sie Literaturrecherchen (Berichte, Wissenschaftssoziologie) betrieben und verschiedene Interessengruppen konsultiert. Spät haben sie gemerkt, dass ein VMSTH existiert und uns darum auch als Interessengruppe konsultiert.

Das Treffen selbst war nützlich. In einem freien Gespräch haben auch wir mehr Verständnis für Probleme anderer Fachrichtungen gewonnen. Herr Weber fand das Gespräch als guten Kontrast zum Gespräch mit Professorengruppen und hat einige notwendige

Korrekturen zum Standpunkt der Professorengruppe gefunden.

In der Folge werden wir eine Kopie des Berichts erhalten (etwa Sommer - Herbst 83) und ich glaube es wäre möglich, ihn mit dem Vorstand des VAU2 zu besprechen.

Neuer Präsident des VMSTH ist

Jakob Tanner	privat:
Histor. Seminar	Säntisstr. 6
Hirschgässlein 21	8005 <u>ZH</u>
4051 <u>Basel</u>	
061 / 22 08 35	01 / 53 33 34

Ich habe ihm Deine Adresse mitgeteilt.

Bezüglich der Pensionskasse sagte er, dass sie in Basel mit der Regierung in Verhandlung sind und dass er den Vorschlag des Zusammengehens mit den Ärzten seinen Kollegen unterbreiten wolle. Man müsste ihn aber gegebenenfalls noch detaillierter informieren.

Für das Büro des VMSTH interessiert sich auch die Assistenzvereinigung der ETH. Die haben ja schon einen halbtags (von der ETH Verwaltung bezahlt !!!) Sekretär der die Koordination gerne übernimmt. Zusätzliche Kosten wären für uns etwa 2-3 Fr. pro Mitglied. Wenn wir uns für das Sekretariat interessieren, müssten wir uns aktiv darum kümmern. wobei zu sagen ist, dass das Sekretariat durchaus



auch rotiert und später wahrscheinlich auch uns zufällt.

nm  
Auch die Präsidentschaft des VMSH rotiert und wird  
im Turnus uns zufallen.

Momentan kommt nur die ETH oder Uni ZH in Frage weil wir  
als einzige angestellte Sekretäre (innen) haben.

Freundlich grüsst:

Klausurwächter  
Wampfler.

P. S. Meine neue Privatadresse lautet:

Jumbisbühlstr. 156

8049 Zürich

Tel. 56 44 07

Zürich, 11. Mai 1983

- Beilagen:
- Unsere Stellungnahme zum neuen Assistentenreglement (wurde am 5. Mai 83 abgeschickt)
  
  - Unterlagen zur Vernehmlassung der neuen Universitätsordnung (nur für die, die an der Vorstandssitzung vom 3. Mai 83 nicht teilnehmen konnten.)

Mitteilung: Eine Stellungnahme zur neuen Universitätsordnung ist in Vorbereitung. Schlusstermin: 24. Mai 1983

Mit freundlichen Grüssen

*i. V. B. Simmen*

i.V. B. Simmen

## Vorstandssitzung vom 26. April 1983

Anwesend: H. Gutscher, A. von Rotz, H. Jungen, A. Buhofer,  
M. Döbeli, T. Rothenfluh, E. Jermann, M. Senn,  
H.R. Wampfler, J.J. Brugger

### Mitteilungen des Präsidenten

1. Vernehmlassung der Uni-Ordnung: 24. Mai 83  
Vernehmlassung des Assistentenreglements: 5. Mai 83  
Es ist je eine Vorstandssitzung erforderlich. Heute 26. April 83  
Assistentenreglement, 10. Mai Uni-Ordnung. Die Ausschuss-  
Sitzung vom 3. Mai 83 fällt aus.
2. Hans-Kaspar von der Crone hat eine Erklärung betr. berufliche  
Vorsorge entworfen. Der Assistenz- und Oberärzteverband ver-  
tritt die Verhandlungsdelegation formell gegenüber der Zürcher  
Regierung. Der Zürcher Assistenzärzteverband und der VAUZ  
erscheinen im Titel. Die Erklärung wird vom Vorstand genehmigt.
3. Pressemitteilung betr. Assistentenreglement nur an grössere  
Agenturen.  
Prof. Müller, Tierspital. Die Veterinärassistenten beantragen  
eine finanzielle Unterstützung für 2 Inserate, deren Kosten  
sich insgesamt auf Fr. 1000.- belaufen. Die vollen Kosten  
können vom VAUZ nicht übernommen werden, jedoch eine Unter-  
stützung ist gerechtfertigt. Antrag Fr. 400 wird vom Vorstand  
genehmigt.
4. Heinz sieht eine Möglichkeit einen Juristen (Kurt Meier) des  
Anwaltsbüros Leuenberger in Zürich für alle Rechtsprobleme  
zu günstigen Konditionen zu engagieren. Varianten: 1. Unent-  
geltliche Rechtsauskunft von 30 Minuten (VAUZ bezahlt Fr. 50.-  
pro Auskunft) 2. Pauschalbeitrag von Fr. 500.-/Jahr. Stellt  
ein attraktives Angebot für die Mitglieder dar.

Assistentenreglement

Vernehmlassung: 5. Mai 1983

VPOD wünscht für die Verhandlungen betr. Assistentenreglement beigezogen zu werden (§ 5 und 8).

Dekane und Professoren äussern sich negativ (vor allem Phil I und Theologie) darüber.

§ 8 Passt nicht ins Reglement; muss gestrichen werden.

§ 5 Muss geändert werden. Liegt nicht drin bzgl. Halbtagsstellen.

§ 6 Unterscheidet sich nicht speziell vom Angestellten-Reglement.

Allgemeine Tendenz --- Ganztagsarbeit gegen  $\frac{1}{2}$  Bezahlung.

§ 1 Bleibt unverändert

§ 2 Bleibt unverändert (Mitarbeit in Lehre (Pferdefuss unbezahlte Praktikumsgruppen und Lehraufträge)

§ 3 Bleibt unverändert

§ 4 Kann auf Halbtagsstellen nicht angewandt werden.

3 Jahre beschränken bei voller Stelle

6 Jahre plus 3 x 1 Jahr verlängern für Halbtagsassistenten und P

§ 5 Ist nicht akzeptabel. Begründung: finden keine Assistenten, Negativauslese, Stellenbesetzung verhäuft durch Ausländer, falsche Familienpolitik.

Fortsetzung des Protokolls durch Heinz und Annelies

Zürich, 6. Mai 1983

An alle Vorstandsmitglieder

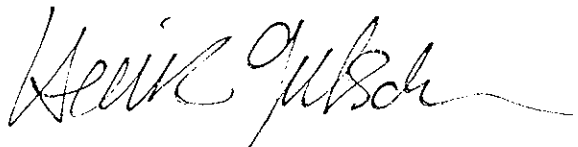
E I N L A D U N G

zur Vorstandssitzung vom Dienstag, 10. Mai 1983, 18.30 Uhr,  
Haus Belmont, Schönberggasse 2, Zimmer 207

Traktanden

1. Vernehmlassung zur neuen Universitätsordnung
2. Mitteilungen und Varia

Mit freundlichen Grüssen



Heinz Gutscher, Präsident

Zürich, 13. April 1983

An alle Vorstandsmitglieder

E i n l a d u n g

zu einer ausserordentlichen Vorstandssitzung am  
Dienstag, 26. April 1983, 18.30 Uhr, Haus Belmont,  
Schönberggasse 2, Zimmer 207

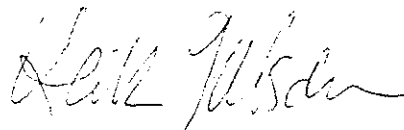
Traktanden

1. Neues Assistentenreglement (siehe Beilage)
2. Varia

Da die Zeit drängt bitte ich Euch, Schwierigkeiten,  
die sich bei der Anwendung des neuen Reglements in  
Eurem Bereich ergeben würden, abzuklären und möglichst  
Aenderungsanträge und Begründungen vorzubereiten.

Im Verhinderungsfalle bitte ich Euch um telefonische  
oder schriftliche Stellungnahme.

Mit freundlichen Grüssen



Heinz Gutscher, Präsident



**BENÜTZUNG VON RÄUMEN DER UNIVERSITÄT ZÜRICH FÜR VERANSTALTUNGEN**

(gemäss Regulativ vom 8. Oktober 1971)

Zürich, den 13. April 1983

**Veranstalter:** Assistentenvereinigung der Universität Zürich (VAUZ)  
**Inhaber der Bewilligung, Name:** Dr. Heinz Gutscher,  
**Adresse:** Schönberggasse 2,  
8001 Zürich **Telefon:** 257 24 11

**Zweck/Thema der Veranstaltung:** ausserordentliche Vorstandssitzung der Assistentenvereinigung der Universität Zürich

**Referenten** (mit genauen Angaben):

<b>Benützungszeit/Raum:</b>	<b>Zeit von bis</b>	<b>ca. Besucher</b>	<b>Art des Raumes Schönberggasse</b>	
Datum: <u>26. April 1983</u>	<u>18.30-22.00</u>	<u>20</u>	<u>Sitzungszimmer</u>	<u>Z.207</u>

**Eintrittsgebühr/Kursgeld** ja  nein

<b>Zusätzliche Leistungen:</b>	<b>Anzahl</b>	<b>Bedienungspersonal</b>		<b>Bemerkungen</b>
<b>keine</b>				
Hellraumschreiber	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	
Kleinbildprojektor	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	
Film Super 8 mm	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	
Film 16 mm	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	
Tonbandgerät	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	
Plattenspieler	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	
	ja <input type="checkbox"/> nein <input type="checkbox"/>	ja <input type="checkbox"/>	nein <input type="checkbox"/>	

**Beanspruchung von Hauspersonal** nein

<b>Anzahl</b>	<b>von</b>	<b>bis</b>	<b>Dauer in Stunden</b>	<b>Name</b>

**Bemerkungen:**

**\*Gesuchsteller:** Name Dr. Heinz Gutscher  
Adresse S.O.

**Chefhauswart:**

Unterschrift: A. B. Jäger

Bewilligung erteilt/nicht erteilt  
  
Der Adjunkt des  
Universitätssekretärs  
Jäger  
Dr. iur. M. Jaeger

Stempel/Unterschrift

Zürich, den 15. 4. 83

Vereinigung der Assistenten  
an der Universität Zürich

Zürich, den 21.3.83

V A U Z

Vertreter Medizinische  
Fakultät

Herrn  
Prof.Dr.A.Schreiber  
Dekan der Medizinischen  
Fakultät  
Dekanat  
im Hause

Sehr geehrter Herr Dekan,

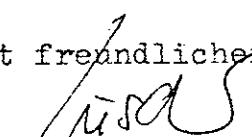
wie von Ihnen anlässlich der letzten FAST-Sitzung vorge-  
schlagen, haben wir die drei Assistentenvertreter der  
Medizinischen Fakultät von der Vollversammlung der Vereini-  
gung der Assistenten der Universität Zürich vom 23.2.83  
bestätigen lassen.

Folgende Assistentenvertreter sind dabei bestimmt worden:

Thomas Hodel Chirurgie A (bisher)  
Thomas Lüscher Medizinische Poliklinik (bisher)  
Rolf Steiner Frauenklinik (neu)

Wir hoffen, Ihnen mit diesen Angaben gedient zu haben.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr.T.Lüscher

Kopie an:

Dr.H.Gutscher VAUZ  
Dr.T.Hodel Chirurgie A  
Dr.R.Steiner Frauenklinik





BENÜTZUNG VON RÄUMEN DER UNIVERSITÄT ZÜRICH FÜR VERANSTALTUNGEN

(gemäss Regulativ vom 8. Oktober 1971)

Zürich, den 16. März 1983

Veranstalter: Assistentenvereinigung der Universität Zürich (VAUZ)

Inhaber der Bewilligung, Name: Dr. Heinz Gutscher

Adresse: Schönberggasse 2, 8001 Zürich (Geschäftsstelle)

Telefon: 257 24 11

Zweck/Thema der Veranstaltung: im Turnus Vorstands bzw. Ausschuss-Sitzung der Assistentenvereinigung der Universität Zürich

Referenten (mit genauen Angaben):

Table with columns: Benützungszeit/Raum, Datum, Zeit von bis, ca. Besucher, Art des Raumes, Schönberggasse. Rows include dates from April to September 1983 and room details like 'Sitzungszimmer Z. 207'.

Eintrittsgebühr/Kursgeld ja [ ] nein [x]

Table for 'Zusätzliche Leistungen' with columns: Leistung, Anzahl, Bedienungspersonal, Bemerkungen. Items include Hellraumschreiber, Kleinbildprojektor, Film Super 8 mm, etc.

Beanspruchung von Hauspersonal nein

Table for house staff with columns: Anzahl, von, bis, Dauer in Stunden, Name.

Bemerkungen:

Gesuchsteller: Name Dr. Heinz Gutscher, Adresse S.O.

Chefhauswart:

Unterschrift: [Signature]

Bewilligung erteilt/nicht erteilt, Universität Zürich, Der Adjunkt des Universitätssekretärs, Dr. iur. M. Jaeger

Stempel/Unterschrift

Zürich, den

18.3.83

Vorstand-Sitzung vom <sup>5</sup>26. April 1983

---

Anwesend: H. Gutscher, Mat. Senn, H-K. v. d. Crone, M. Döbeli, M. Schwaibold, A. v. Rotz, H. Jungen, J.J. Brugger, Th. Rothenfluh, H.R. Wampfler,

### Traktandum 1.

Wahlen Ausschuss: J.J. Brugger	Medizin
A. v. Rotz	Veterinär-Medizin
M. Schwaibold	Rechtswissenschaft
H.R. Wampfler	Phil. II
M. Senn	Theologie
H. Gutscher	Phil. I

Alle wurden einstimmig gewählt.

Thomas Rothenfluh ist Nachfolger von Hartmut Lamott im Vorstand.

### Traktandum 2

Referat von Hans Kaspar von der Crone betr. 2. Säule

BVK nach 4 Jahren Möglichkeit Freizügigkeitsleistung des Kantons:  
4% für jedes über vier hinausgehende volle Beitragsjahr.

Obligatorium 2. Säule ca. 1.1.1985 für alle Uni-Angestellten, d.h. Nachteil f. den normalen Universitätsassistenten, weil mind. 4 Jahre Beitragspflicht erforderlich sind, um die Freizügigkeitsleistung zu erhalten.)

Ausnahmen: Arbeitsunterbruch, Auslandsaufenthalt, Freizügigkeit, Einkauf bei Privatversicherung

Der Schweiz. Assistenzärzte- und Oberärzte-Verband engagieren sich beim Regierungsrat für eine volle Freizügigkeit. (Zürcher-Lösung)

### Varia

Nzz Jubiläumsausgabe --- Uni-Artikel wird von André Wohlgemuth geschrieben

Für die zukünftige Eintreibung der Mitgliederbeiträge hat Frau Rektor Meyer uns ihre Unterstützung zugesagt (inneruniversitär, ev. EDV-mässig)  
Abwarten der Vernehmlassung der Universitätsordnung (Semesteranfang).  
Aussendung des Entwurfes. Stellungnahme

Vereinigung der Assistenten  
an der Universität Zürich (VAUZ)

---

Schönberggasse 2, Haus Belmont  
8001 Zürich, Tel. 01 - 257 24 11

Zürich, 9. März 1983

Herrn  
Dr. Thomas Lüscher  
Med. Poliklinik  
Universitätsspital  
Rämistr. 100  
8091 ZUERICH

Lieber Thomas,

Ich möchte Dir mitteilen, dass Heinz das Traktandum betr. Fakultätsvertreter der Medizin an der Mitgliederversammlung vom 23. Februar 1983 zur Sprache gebracht hat. Die Abstimmung hat ergeben, dass folgende Assistenten gewählt sind:

Fakultätsvertreter und Vorstand:

Dr. Thomas Hodel, Chirurgie A

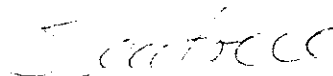
Dr. Thomas Lüscher, Med. Poliklinik

Nur Fakultätsvertreter:

Dr. Rolf Steiner, Frauenklinik

Ich hoffe, Dir mit diesen Angaben gedient zu haben und

grüsse Dich freundlich



Beatrice Simmen, Sekretärin

Vereinigung der Assistenten  
der Universität Zürich  
V A U Z  
Vorstand Medizinische Fakultät

Zürich, den 6.3.83

Herrn  
Heinz Gutscher  
Präsident VAUZ  
Schönberggasse 2  
Haus Belmont  
8001 Zürich

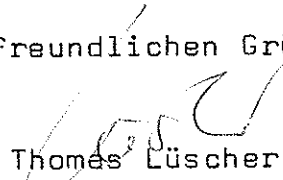
Lieber Heinz,

leider war es uns aus innerbetrieblichen Gründen und wegen der gleichzeitig stattfindenden Fakultätssitzung nicht möglich an der Mitgliederversammlung teilzunehmen.

War es Dir trotzdem möglich, das Traktandum Vorstand Medizin bzw. Assistentenvertreter Medizin in der Fakultät kurz zur Sprache zu bringen? Könntest Du mir diesbezüglich kurz Mitteilung machen, damit ich dem Dekan die Namen der 3 Vertreter (2 bisher, 1 neu) mitteilen kann?

Besten Dank.

Mit freundlichen Grüßen

  
Thomas Lüscher  
Vorstand Medizin

8001 Zürich, 12. Januar 1983

An alle Vorstandsmitglieder

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Ich lade Euch zu einer Vorstandssitzung ein. Termin:

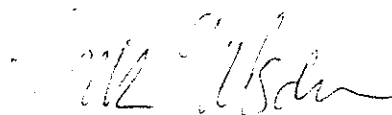
Dienstag, 1. Februar 1983, 19.00 - 20.00 Uhr,  
Haus Belmont, Schönberggasse 2, Zimmer 207.

Traktanden

1. Vorbereiten der Mitgliederversammlung vom 23. Februar 1983,  
18.15 Uhr
2. Neuregelung der Mittelbauvertretung auf Fakultätsebene
3. Neues Finanzierungsmodell der VAUZ
4. Varia

Im Verhinderungsfalle bitte ich um Mitteilung.

Mit freundlichen Grüßen



Heinz Gutscher, Präsident

9. Februar 1983

Protokoll der Vorstandssitzung vom 1. Februar 1983

Anwesend: Heinz Gutscher, Alois von Rotz, Matthias Senn, Erich Jermann (neu im Vorstand), Hans-Ruedi Wampfler, Matthias Schwaibold, Thomas Lüscher, Thomas Hodel, Hans Jungen

Entschuldigt: Jean-Jacques Brugger, Annelies Buhofer

Traktanden

1. Vorbereiten Mitgliederversammlung 1983

Es werden folgende allg. Traktanden zur Sprache kommen:

- Jahresbericht (Aktivität von Ausschuss und Vorstand)
- Kommissionsmitglieder bestätigen
- Senat und Senatsausschuss Kandidatenvorschläge
- Jahresrechnung
- sowie s. Trakt. 2 Vorstandssitzung

2. Vernehmlassung des Unterrichtsgesetzes

Es finden in folgenden Fakultäten Fakultätsversammlungen statt:

Phil. I	:	ja	(3 Vertreter ev. 4)
Phil. II	:	ja	(3 Vertreter)
Theolog.	:	ja	(2 Vertreter)
Med.	:	nein	(3 Vertreter)
Vet.-Med.	:	ja	(2 Vertreter)
Rechtswissen.+ Wirtschaftsw.	:	nein	

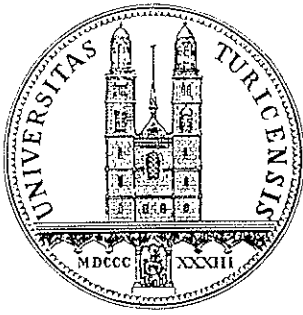
Anfang SS sollen Vertreter verschiedener Organisationen zu einer Orientierung über den Stand der Vernehmlassung des Unterrichtsgesetzes eingeladen werden (gemäss Erl. Dr. A. Trutmann). Es sollten alle Vorstandsmitglieder vorbereitet sein, dass in absehbarer Zeit bezüglich dieses Themas Arbeit auf sie zukommt.

3. Neues Finanzierungsmodell der VAUZ

Es wird vom gesamten Vorstand beschlossen, dass weitere Wege gesucht werden müssen, um die VAUZ etwas sanieren zu können, da sie wegen der schlechten Jahreseinnahmen (Mitgliederbeiträge) in den letzten Jahren defizitär gearbeitet hat.

4. Varia

Orientierung von H. Gutscher über sein Gespräch mit Frl. Dr. A. Trutmann betreffend Einzug der Jahresbeiträge f. die Assistentenvereinigung. Unser Vorschlag, den Mitgliedern den Beitrag monatlich vom Gehalt abziehen zu lassen, wurde von ihr gänzlich abgelehnt, mit der Begründung, dass keine Privatorganisationen vom Kanton unterstützt werden. Ein weiterer Punkt im Gespräch war die Definition eines Assistenten: Assistenten werden von der Erziehungs- bzw. Gesundheitsdirektion besoldet, ausgeschlossen werden Nationalfondsassistenten sowie Assistenten, welche weniger als 50% arbeiten.



8006 ZÜRICH, 1. Februar 1983  
Rämistrasse 71

VM/mb

An  
den Präsidenten der Assistenz-Professoren  
den Präsidenten der Privat-Dozenten-Vereinigung  
den Präsidenten der Assistenten-Vereinigung

---

Abänderung der Universitätsordnung / Neuordnung Rektorat u.a.

Sehr geehrte Herren,

wie Sie wissen, soll im Frühjahr 1984 die abgeänderte Universitätsordnung, welche den neuen Paragraphen des Universitätsgesetzes (Volksabstimmung vom 25. April 1982) angepasst ist, in Kraft treten. Ein Entwurf wurde von einer universitären Arbeitsgruppe z.Hd. der Erziehungsdirektion ausgearbeitet. Er wird in der ersten Woche des Sommersemesters 1983 der Universität zur Vernehmlassung unterbreitet. Da der Senatsausschuss schon am 7. Juni 1983 darüber befinden sollte, wird die Zeit knapp sein. Ich bitte Sie daher, dafür zu sorgen, dass Ihr Gremium die Arbeit möglichst kurz nach Semesterbeginn aufnehmen kann.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in dark ink, appearing to read 'V. Meyer'.

Verena Meyer, Rektor



Vereinigung der Assistenten  
der Universität Zürich

Zürich, 21.2.83

V A U Z

Vorstand Medizinische Fakultät

Herrn  
Heinz Gutscher  
Präsident VAUZ  
Schönberggasse 2  
Haus Belmont  
Sool Zürich

Betrifft: Wahl des Mediziner Vorstands

Lieber Heinz,

wir haben an der FAST-Vorstandssitzung mit dem Dekan folgende Fragen besprochen:

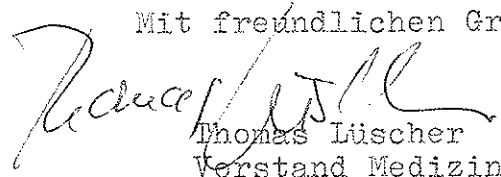
1.) Neues Universitätsgesetz: In Zukunft werden die Assistenten und Studenten vom Vorsitzenden einer Berufungskommission über die Kandidaten orientiert.

2.) Wahl der Assistentenvertreter in der Fakultät: Im Grundsatz wurde das bisher übliche Verfahren der Regelung der Vertreter akzeptiert. Eine Briefwahl wurde als zu kompliziert abgelehnt. Es wurde vorgeschlagen, eine Dreierliste von der Mitgliederversammlung genehmigen zu lassen, wobei die Annahme nicht vom Erreichen eines Quorum abhängig gemacht würde. Darf ich Dich bitten, an der nächsten Mitgliederversammlung die folgenden 3 Kandidaten genehmigen zu lassen:

Thomas Hodel (Chirurgie A) bisher  
Thomas Lüscher (Med.Poliklinik) bisher  
Rolf Steiner (Frauenklinik) neu

Besten Dank!

Mit freundlichen Grüßen

  
Thomas Lüscher  
Vorstand Medizin

Kopie: Dr.Th.Hodel Chirurgie A  
Dr.R.Steiner Dep.f.Frauenheilkunde

12. Januar 1982

Schlüssel der Fakultätsvertreter im Vorstand der Vereinigung  
der Assistenten an der Universität Zürich

---

Theologische Fakultät:	2 Vertreter
Rechts- u. Staatswissen- schaftliche Fakultät:	3 Vertreter
Phil.I-Fakultät:	4 Vertreter
Phil.II-Fakultät:	3 Vertreter
Medizinische Fakultät:	3 Vertreter
Vet.-Med. Fakultät:	2 Vertreter

Jetzige Vertreter im Vorstand

Theologische Fakultät:	Matthias Senn (Ausschuss)
Rechts- u. Staatswissen- schaftliche Fakultät:	Matthias Schwaibold
Phil.I-Fakultät:	Annelies Buhofer Hartmut Lamott
Phil.II-Fakultät:	Hans-Ruedi Wampfler (Ausschuss) Hans Jungen
Med. Fakultät:	Jean-Jacques Brugger (Ausschuss) Thomas Lüscher Thomas Hodel
Vet.-Med. Fakultät:	Alois v. Rotz (Ausschuss) Max Döbeli

K o r r e s p o n d e n z

~~83~~

83

Vereinigung der Assistenten  
an der Universität Zürich (VAUZ)

---

Schönberggasse 2, Haus Belmont  
8001 Zürich, Tel. 01 - 257 24 11

Zürich, 7. Dezember 1983

Herrn  
J. Muggler  
Zürcher Kantonalbank  
Postfach  
8022 ZUERICH

Ihr Brief vom 17. November 1983

Sehr geehrter Herr Muggler

Wie unsere Sitzung vom 6. Dezember 1983 ergeben hat, sehen wir uns ausserstande, Ihrem Wunsche (Adressen der Medizinstudenten, welche vor dem Abschluss stehen, zu vermitteln) zu entsprechen.

Mit freundlichen Grüssen



B. Simmen

*H. C. Bechtelings, Legation*

Banque Cantonale de Zurich

Banca Cantonale di Zurigo

**Zürcher  
Kantonalbank** 

Staatsgarantie

Bahnhofstrasse 9  
Briefe Postfach, 8022 Zürich  
Telefon 01/220 11 11  
Postcheckkonto 80-151  
Telegramme Kantonalbank  
Telex 812 140

Vereinigung der Assistenten  
an der Universität Zürich  
Sekretariat  
Schönberggasse 2  
8001 Zürich

Ref. AKu/jm/bz/2496

Zürich, 17. November 1983

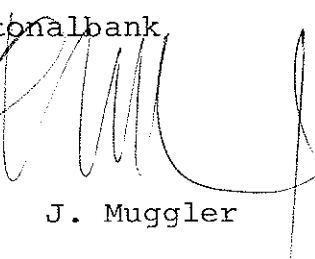
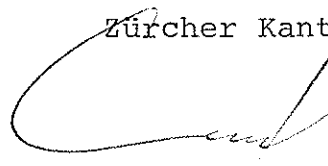
Sehr geehrte Damen und Herren

Wir fragen Sie höflich an, ob und unter welchen Bedingungen Sie uns die Adressen der Medizinstudenten der Universitätsklinik Zürich vermitteln können, die jeweils vor dem Abschluss des Studiums stehen.

Der Zweck dieser Anfrage ist darin zu sehen, diese Damen und Herren, die bei einer zürcherischen Krankenanstalt in den Dienst treten und auf den Beitritt zur Kantonalen Beamtenversicherungskasse verzichten, auf die Möglichkeit aufmerksam zu machen, dass der Sparteil auch bei der Zürcher Kantonalbank angelegt werden kann.

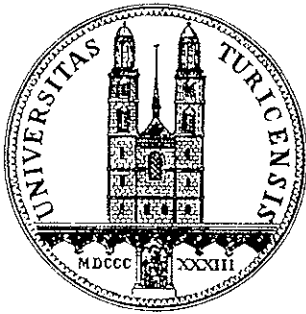
Wir danken für Ihre Bemühungen. Für allfällige telephonische Rückfragen wollen Sie sich an unseren Herrn J. Muggler, AKu, wenden. Tel. 220 24 96.

Mit freundlichen Grüssen  
Zürcher Kantonalbank



W. Urech

J. Muggler



8006 ZÜRICH,  
Rämistrasse 71

30. September 1983

*Sehr geehrter Herr Gutscher,*

Während der vergangenen fünfzehn Jahre habe ich an der Universität Zürich gearbeitet. Wir hatten in dieser Zeit verschiedene Geschäfte miteinander zu behandeln. Auf den 1. Oktober 1983 hin werde ich eine neue Aufgabe übernehmen: Gerne hätte ich mich persönlich von Ihnen verabschiedet, doch erlauben mir dies die zahlreichen Rektoratsgeschäfte und Militärdienst-Leistungen im September nicht mehr.

Ich danke Ihnen deshalb schriftlich für die Zusammenarbeit. Mein Nachfolger wird im Laufe der kommenden Monate vom Regierungsrat gewählt werden; sein Name und der Zeitpunkt des Amtsantrittes ist noch unbekannt. Das Rektorat wird Sie im gegebenen Zeitpunkt darüber informieren.

Sollten sich noch Fragen zu den bisherigen Geschäften ergeben, so gilt die bisherige Berufsadresse bis zum 30. September 1983. Ab 1. Oktober 1983 lautet sie neu wie folgt:

Dr. Franz Züsli-Niscosi  
Zentralsekretär  
Stiftung Kinderdorf Pestalozzi  
Rämistrasse 27  
8001 Zürich

Mit bestem Dank und mit

freundlichen Grüßen

*Franz Züsli-Niscosi*

Dr. Franz Züsli-Niscosi

*leider hat mir es eine Zeit nicht mehr erlaubt, mich von dem mir zugeordneten Kammer Assistenten zu verabschieden.*

Zürich, den 17. Juni 83

Rämistrasse 74  
8001 Zürich  
Telefon 01 257 11 11

Assistentenkonferenz

im Auftrag

Georg Stöckli, Ass.  
257 25 96

An die Vereinigung der Assistenten an der Universität Zürich

Die Assistentenkonferenz (Sitzung vom 17. Juni) hat mich  
beauftragt, folgende Frage abzuklären:

Stimmt es, dass ein neues Assistentenreglement in Ausarbeitung  
ist, nach welchem Assistenten nur noch zu 50% angestellt werden  
können?

Hat der Vorstand des VAUZ entsprechende Informationen und sind  
bereits diesbezügliche Massnahmen in die Wege geleitet oder in  
Aussicht gestellt worden? Wenn ja, welche?

Mit Dank für die Auskunft

J. Stöckli



Ethnologisches Seminar  
der Universität Zürich

Freiensteinstrasse 5  
Telefon 01. 257 20 27

CH-8032 Zürich, 28.5.1983

Vereinigung d. Assistenten  
an d. Universität Zürich  
Haus Belmont  
Schönberggasse 2  
8001 Zürich

Dr. Wolfgang Laade

Holzmoosrütistrasse 11

CH-8820 WÄDENSWIL

Tel. 780 28 83

Liebe Kollegen,

Mit liegt das VAUZ Bulletin vom Juni 1982 vor,  
welches auf der unpaginierten Seite 3 Fotokopien  
von mehreren Zeitungsartikeln enthält, leider  
nicht alle mit Quellenangabe. Ich wäre Ihnen  
sehr dankbar, wenn Sie mir mitteilen würden,  
aus welcher Zeitung der Artikel "Beratung verdrängt  
Forschungstätigkeit" entnommen ist.

Mit kollegialen Grüßen,



Dr. Wolfgang Laade



Ethnologisches Seminar

Rämistrasse 44  
Telefon 01.229 20 27

Neue Adresse:  
Freiensteinstrasse 5  
CH-8032 Zürich  
Telefon 01.257 20 27

CH-8001 Zürich,

29.5.1983

Dekanat Phil. I  
der Universität  
Rämistr. 71  
8006 Zürich

Sehr geehrter Herr Dekan,

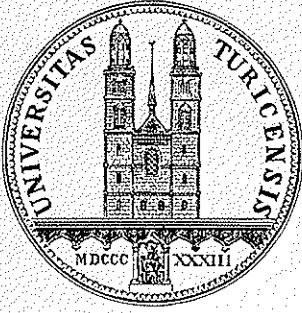
Ich habe vor einiger Zeit eine Reisebeihilfe für den Besuch der 27. Konferenz des International Council for Traditional Music beantragt, die vom 8.-16. August 1983 in New York stattfindet.

> Angesichts der Tatsache, daß die übliche Beihilfe von Fr. 1000 den sprunghaft in die Höhe gestiegenen Reisekosten nie angepasst wurde, zugleich in dem Konferenzmonat keine Flugbons erhältlich sind und sich schließlich die Aufenthaltskosten in New York sehr hoch belaufen, würde mir der Konferenzbesuch beträchtlich hohe Eigenkosten bereiten. Ich habe aus den gleichen Gründen im vorigen Jahr die Einladung zu einer Konferenz abweisen müssen, gebe <sup>weiteren</sup> jetzt gleichzeitig negativen Bescheid auf die Einladung zu einer internationalen Konferenz im Ausland und muss unter den beschriebenen Umständen auch darauf verzichten, meine wissenschaftlichen Interessen und die Universität Zürich an der Konferenz in New York zu vertreten. Ich ziehe hiermit meinen Antrag zurück.

Mit vorzüglicher Hochachtung,

Senatsausschuss

~~83~~ 83



8006 ZÜRICH,  
Rämistrasse 71

10. März 1983 Me/hn  
R/8/1800

An die Oberärzte, Oberassistenten,  
Assistenten und wissenschaftlichen  
Mitarbeiter der Universität Zürich

---

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen

Reglementsgemäss hat die Mitgliederversammlung Ihrer Vereini-  
gung unter dem Vorsitz des Rektors Ihre Vertreter im Senat und  
Senatsausschuss zu wählen. Da die letzte Versammlung nicht be-  
schlussfähig war, führe ich hiermit eine Briefwahl durch.

Der Vorstand schlägt Ihnen die auf dem Wahltalon aufgeführten  
Kandidaten vor; die Vorschläge wurden an der Mitgliederversamm-  
lung bekanntgegeben und nicht vermehrt.

Ich bitte Sie deshalb um Rücksendung des Talons bis 31. März 1983  
an Herrn H. Meier, stv. Universitätssekretär, in beigeschlossenem  
Rückantwortcouvert. Ihr Einverständnis mit den vorgeschlagenen  
Kandidaten für den Senat und Senatsausschuss wollen Sie mit ja  
oder nein bekanntgeben.

Mit freundlichen Grüssen

A handwritten signature in cursive script, appearing to read 'V Meyer'.

Verena Meyer, Rektor

Beilagen:

- 1 Talon
- 1 Rückantwortcouvert

Wahltafel

für den Senat und Senatsausschuss:

1. lic.iur. Robert Meier  
(bisher)

Rechtswissenschaftl. Seminar  
Cäcilienstrasse 5  
8032 Zürich

2. Dr. med. vet. Max Döbeli  
(bisher)

Institut für Zuchthygiene  
Winterthurerstrasse 260  
8057 Zürich

für den Senat: (und damit gleichzeitig Stellvertreter  
für den Senatsausschuss)

lic.iur. Matthias Schwaibold  
(bisher)

Rechtswissenschaftl. Seminar  
Cäcilienstrasse 5  
8032 Zürich

Zürich, 24. Februar 1983

Frau  
Prof. Dr. V. Meyer  
Rektor der  
Universität Zürich  
Rämistrasse 71  
8006 Zürich

Wiederwahl der Assistentenvertreter in Senat und Senatsausschuss

Sehr geehrte Frau Rektor,

Am 23. Februar 1983 führte die Assistentenvereinigung der Universität Zürich ihre ordentliche Mitgliederversammlung durch. Das Quorum von einem Drittel der wahlberechtigten Assistenten wurde nicht erreicht. Wir bitten Sie deshalb, die Briefwahl gemäss § 12 der Universitätsordnung vorzunehmen.

Die Versammlung hat folgende Kandidaten für die Amtsdauer 1983/84 einstimmig zur Wiederwahl vorgeschlagen:

Senat:

lic.iur. Matthias Schwaibold, Rechtswissenschaftliches Seminar

Senat und Senatsausschuss:

lic.iur. Robert Meier, Rechtswissenschaftliches Seminar

Dr. med.vet. Max Döbeli, Institut für Zuchthygiene

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr. Heinz Gutscher, Präsident

Kopie an:

Herrn Meier, stellv. Universitätssekretär

Schönberggasse 2, Haus Belmont  
8001 Zürich, Tel. 01 - 257 24 11

5. Januar 1983

Herrn  
H. Meier  
Stv. Universitätssekretär  
Schönberggasse 15  
8001 ZUERICH

Wiederwahl der Assistentenvertreter in Senat und Senatsausschuss  
für die Amtsdauer 1983/84

---

Sehr geehrter Herr Meier,

Als Assistentenvertreter in Senat und Senatsausschuss werden sich  
folgende Kollegen zur Wiederwahl stellen:

Senat

lic.iur. Matthias Schwaibold, Rechtswissenschaftliches Seminar

Senat und Senatsausschuss

lic.iur. Robert Meier, Rechtswissenschaftliches Seminar

Dr. med.vet. Max Döbeli, Institut f. Zuchthygiene

Gleichzeitig möchte ich Ihnen mitteilen, dass unsere Jahresver-  
sammlung am Mittwoch, 23. Februar 1983, 18.15 Uhr stattfindet.

Mit freundlichen Grüßen



B. Simmen

Jahresbericht

~~82~~ 82

Zürich, 8. März 1983

Protokoll der Jahresversammlung 1982 der Vereinigung der Assistenten  
an der Universität Zürich

---

Anwesend: 22 Mitglieder

Beginn: 18.15 Uhr

Traktandum 1

Die Assistentenvereinigung hat im vergangenen Jahr folgende Probleme behandelt:

- Am 25. April 1982 wurde in einer Volksabstimmung mit 30%iger Stimmbeteiligung die Aenderung des Unterrichtsgesetzes angenommen. Das Gesetz ist noch nicht in Kraft getreten.
- Die Bemühungen um ein neues Assistentenreglement sind unverändert abgebrochen. Stand: Mai 1980 abgebrochene Verhandlungen.
- 20% mehr Tutorate
- Lehrauftragsentschädigung heraufgesetzt, mind. Wachstum
- AVETH gleicht an die Universität an; ist z.T. schon geschehen. Anstellung von Oberassistenten ohne Bezahlung von Lehrauftragsstunden oder Uebernahme von Lehrauftragsstunden und z.B. nur die Hälfte der Stunden bezahlt.
- Dienstaltersprofil. Die ED arbeitet nur auf Antrag der Assistentenvereinigung ein Dienstaltersprofil aus, was für uns ein zwei-schneidiges Messer bedeutet.
- Ausländergebühren. Ausländische Assistenten ohne Benützung der Uni werden gleich behandelt wie ausländische Doktoranden. Alle Rekurse wurden trotz unseren Rechtsberatungen verloren.
- Nationalfonds-Assistenten: Die Universitätsordnung sagt nach § 12 aus: Nur Assistenten, die von der ED oder Gesundheitsdirektion angestellt sind, sind für Senat und Senatsausschuss wählbar. Somit haben die Nationalfonds-Assistenten weder aktiv noch passiv ein Wahlrecht.



- Geldprobleme
- Der Präsident hat an einem Einführungsabend für neue Assistenten teilgenommen. Es wurden im vergangenen Jahr ca. 100 Assistenten durch uns beraten, vorwiegend in Versicherungsfragen, Anfragen über die Rechte als Assistent, Besoldungsfragen, juristische Schnellabklärungen und Vorentscheidungen.

Der Jahresbericht wurde von der Mitgliederversammlung genehmigt.

### Traktandum 2

Am 25. April 82 wurde in einer Volksabstimmung die Aenderung des Unterrichtsgesetzes angenommen, was eine Neuregelung der Mitwirkung der Assistenten auf Fakultätsebene zur Folge hat. Bis jetzt konnten die Delegierten nur mit beratender Stimme an der Fakultätsversammlung teilnehmen, neu nehmen 2-3 Delegierte (Wahlversammlung) in der Fakultätsversammlung (mit eingeschränktem Recht bei Beförderungen und Berufungen, sowie keine Mitbestimmung bei Habilitationen) Einsitz. Das Gesetz soll im Frühjahr 1984 in Kraft treten. Die Vernehmlassung wird auf das SS 83 festgelegt.

### Traktandum 3

Der Präsident stellt fest, dass das Quorum für die Senats- und Senatsausschuss-Mitglieder nicht erreicht ist. Er stellt den Antrag an den Rektor, die Briefwahl durchzuführen.

Vorschläge: Senat und Senatsausschuss

R. Meier, Rechtswiss. Seminar, Dr. M. Döbeli, Institut f. Zuchthygien

Senat:

M. Schwaibold, Rechtswissenschaftl. Seminar

Die Wahl der Kommissionsmitglieder wurde in globo durchgeführt. Es wurden alle einstimmig gewählt.

Ausserordentliche Wahlen, für Fakultäten, welche keine Fakultätsversammlungen haben:

Med.:	Dr. Thomas Lüscher, Med. Poliklinik	}	Vorstand und
	Dr. Thomas Hodel, Chirurgie A		Fakultätsvertreter
	Dr. Rolf Steiner, Frauenklinik		Fakultätsvertreter

Rechtswiss. Fak.: Matthias Schwaibold, Rechtswissenschaftl. Seminar  
Vorstand und Fakultätsvertreter gewählt  
Revisoren: Herbert Koller und Ch. Gschwind gewählt

#### Traktandum 4

Ausgewiesenes Vermögen der VAUZ: Fr. 7'227.60

Einnahmen: Fr. 6'309.80

Ausgaben: Fr. 9'902.25

Die Jahresrechnung ergibt einen jährlichen Verlust von ca.  
Fr. 3'500.-

Es wurde von den Mitglieder Dechargé erteilt.

#### Traktandum 5

Finanzen. Der jährliche Mitgliederbeitrag wird bei Fr. 10.-- belassen. Die Einnahmen aus den letztjährigen Mitgliederbeiträgen betrug ca. Fr. 4'000.-, das bedeutet 400 zahlende Mitglieder von 1800.

Ein Grund für die schlechten Einnahmen der Mitgliederbeiträge sind die ca. 1000 Aerzte, welche schlecht erreichbar sind und bei denen immer noch Unklarheit herrscht betr. Assistenzärzterverband und VAUZ. Es wurden verschiedene Wege ins Aug gefasst, um die VAUZ zu sanieren: Vorstoss bei der ED, dass vom Gehalt der Assistenten monatlich Fr. 1. direkt abgezogen werden könnte. Aber leider ist der Kanton nicht bereit, private Organisationen zu unterstützen. Für den Vorstand ist diese Lösung nun unmöglich geworden. Es wurde auch angefragt, ob die VAUZ von der ED nicht regelmässig eine neue Adressliste der Assistenten erhalten könnte, was jedoch mit der Begründung des Datenschutzes zurückgewiesen wurde. Leider ist das Finanzierungsproblem der VAUZ noch immer nicht gelöst.

Von den Mitgliedern wird allgemein eine feste Mitgliedschaft gewünscht ev. Beitritterklärung.

- Bearbeitungsgebühren

Ev. besteht die Möglichkeit durch Herrn Dr. Züsli, der auch an einer direkten Kontaktnahme mit den Assistenten interessiert ist, eine gültige Adressliste zu erhalten.

### Traktandum 6

Dienstaltersprofil. Bei einem Gespräch mit Frl. Dr. Trutmann wurde über die Verstopfung der oberen Mittelbaustellen gesprochen. Die ED wird jedoch nur aktiv, wenn wir ihr den Auftrag erteilen. In diesem Fall besteht jedoch die Möglichkeit, dass Stellen also auch Oberassistentenstellen befristet werden könnten. Auf die Frage, ob der Präsident den Auftrag erteilen soll oder ob man dieses Thema eher sanft entschlafen lassen soll, wurde von der Versammlung die 2. Variante gewählt.

Prüfungsbeisitz Phil. I. Assistenten können als Prüfungsbeisitz verpflichtet werden (während der Arbeitszeit). Da die Assistenten jedoch nie angefragt wurden, wurde ein entsprechender Brief an den Dekan verfasst. Antwort des Dekans: Entschuldigt sich soweit wie möglich!

Hochschuldidaktik. Es entstand ein Einbruch bei den Anmeldungen der Dozenten für die Kurse der Hochschuldidaktik. Für Assistenten besteht nun auch die Möglichkeit an solchen Kursen teilzunehmen.

Ende der Sitzung: 19.25 Uhr

Zürich, 2. März 1983

J a h r e s b e r i c h t 1982/83

Am 25. April 1982 haben die Zürcher Stimmbürgerinnen und Stimmbürger knapp einer Aenderung des Unterrichtsgesetzes zugestimmt. Damit wurde erstmals eine gesetzliche Grundlage für eine Mitbestimmung der verschiedenen Stände an der Universität geschaffen. Für den Mittelbau ergibt sich in § 145 die Neuerung, dass zwei oder drei Delegierte der Assistenten (je nach Grösse der Fakultät) in der Fakultätsversammlung Einsitz nehmen. Eingeschränkt sind die Rechte der Delegierten bei Beförderungen und Berufungen. Die Delegierten müssen nur vor den Beratungen angehört werden ohne Anspruch auf Akteneinsicht. Ferner dürfen bei der Beratung und Beschlussfassung über Prüfungsleistungen nur jene Personen mitwirken, welche die betreffende Prüfung abgelegt haben. Keine Mitbestimmung besteht schliesslich bei Habilitationen und Ehrenpromotionen.

Diese Neuerungen wurden zwar nicht gerade enthusiastisch begrüsst; dennoch ist unsere Mitwirkung nicht mehr einfach dem Wohlwollen der Fakultäten anheimgestellt. Die vor Inkraftsetzung der Gesetzesänderung notwendigen Ergänzungen und Anpassungen der Universitätsordnung sind noch nicht erfolgt; am inneruniversitären Aenderungsentwurf zuhanden der Oberbehörden, in dem unter anderem Vorschläge für den Wahlmodus, die Anzahl der Delegierten und ihre Amtsdauer gemacht werden, wurde der Mittelbau nicht beteiligt. Eine Vernehmlassung zu einem späteren Zeitpunkt wurde in Aussicht gestellt.

Der allgemeine Druck auf den Mittelbau hat im Berichtsjahr weiter zugenommen. Da und dort wurden auf Seminar-, Instituts- oder Fakultätsebene den Assistenten neue, zusätzliche Aufgaben aufgebürdet. Trotz einer allgemeinen Erhöhung der Stundenansätze für Lehraufträge wurden verschiedenenorts Lehrauftragsentschädigungen massiv gekürzt oder kurzerhand ganz gestrichen. Die Aufrechterhaltung des Leistungsangebots der Universität unter dem Druck zunehmender Studentenzahlen und der Mittel-

Vereinigung der Assistenten  
an der Universität Zürich (VAUZ)

---

Schönberggasse 2, Haus Belmont  
8001 Zürich, Tel. 01 - 257 24 11

-2-

knappheit des Kantons erfordert Opfer von allen. Auf diesem Hintergrund wurde bereits von verschiedenen Mitgliedern der Vorwurf mangelnder Opfersymmetrie erhoben.

Die Vereinigung der Assistenten an der Universität Zürich wird sich weiterhin darum bemühen, Mittelbauinteressen zu organisieren und zu vertreten. Dazu gehört, dass frühzeitig auf negative bildungspolitische Konsequenzen einer weiteren Verschlechterung der Anstellungsbedingungen des Mittelbaus aufmerksam gemacht wird.

Zürich, den 9. Februar 1983

An die Vollversammlung der Assistentenvereinigung der Universität  
Zürich

---

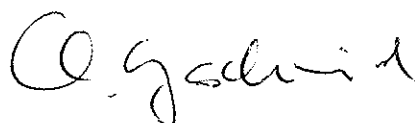
Revisorenbericht zur Rechnung der Assistentenvereinigung der Uni-  
versität Zürich für die Periode vom 1. Januar 1982 bis 31. Dezem-  
ber 1982.

Die unterzeichnete Revisoren haben die Rechnung der Assistenten-  
vereinigung für das Jahr 1982 geprüft. Es ergab sich ein vorhande-  
nes und ausgewiesenes Vermögen von Fr. 7.227.60. Bei Einnahmen  
von Fr. 6.309.80 (dabei ergeben die Mitgliederbeiträge Fr. 3.930.--)  
und Ausgaben von Fr. 9.902.25 resultiert ein Verlust von  
Fr. 3.592.45.

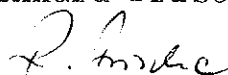
Wir beantragen die in allen Punkten richtig befundene Rechnung  
zu genehmigen und dem Kassier Décharge zu erteilen.

Die Revisoren:

Charlotte Gschwind



Reinhard Frische





BENÜTZUNG VON RÄUMEN DER UNIVERSITÄT ZÜRICH FÜR VERANSTALTUNGEN

(gemäss Regulativ vom 8. Oktober 1971)

Zürich, den 5. Januar 1983

Veranstalter: Assistentenvereinigung der Universität Zürich (VAUZ)

Inhaber der Bewilligung, Name: Dr. Heinz Gutscher

Adresse: Schönberggasse 2, 8001 Zürich

Telefon: 257 24 11

Zweck/Thema der Veranstaltung: Jahresversammlung, öffentlich für alle Mitglieder

Referenten (mit genauen Angaben):

Benützungszeit/Raum:

Datum: Mittwoch, 23. Febr. 83

Zeit von bis 18.15-20.15

ca. Besucher 35

Art des Raumes Sitzungszimmer

E13  
E18

Eintrittsgebühr/Kursgeld ja  nein

Zusätzliche Leistungen: keine

Heilraumschreiber ja  nein   
Kleinbildprojektor ja  nein   
Film Super 8 mm ja  nein   
Film 16 mm ja  nein   
Tonbandgerät ja  nein   
Plattenspieler ja  nein

Anzahl Bedienungspersonal Bemerkungen  
ja  nein   
ja  nein   
ja  nein   
ja  nein   
ja  nein   
ja  nein

Beanspruchung von Hauspersonal nein

Anzahl von bis Dauer in Stunden Name

Bemerkungen:

\* Gesuchsteller: Name Dr. Heinz Gutscher

Chefhauswart:

Adresse Schönberggasse 2 8001 Zürich

Unterschrift: [Signature]

Bewilligung erteilt/nicht erteilt  
Universität Zürich  
Der Adjunkt des  
Universitätssekretärs  
[Signature]  
Dr. iur. M. Jaeger

Stempel/Unterschrift

Zürich, den 19. 1. 83

Kommissionen

82 83



Zürich, 23. November 1983

Rektorat  
z.Hd. von Frau Bär  
Rämistr. 71  
8006 Zürich

Immatrikulationskommission der Universität Zürich

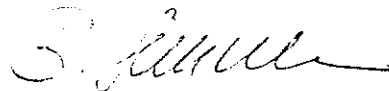
Sehr geehrte Frau Bär,

hiermit möchten wir Ihnen noch unsere Wahlvorschläge für die Assistentenvertreter in die Immatrikulationskommission mitteilen:

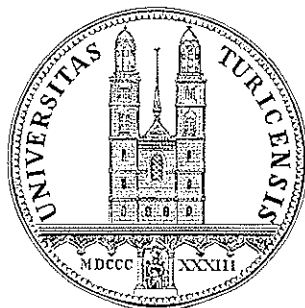
- 1) Dr. Vittorio F. Raschèr, Romanisches Seminar (bisher)
- 2) Erich Jermann, Theologisches Seminar (neu)

Bitte entschuldigen Sie die Verspätung.

Mit freundlichen Grüßen



B. Simmen



8006 ZÜRICH, 15. August 1983 mb  
Rämistrasse 71

Herrn  
Dr. Heinz Gutscher  
Präsident der  
Assistenten-Vereinigung  
Institut für Sozialpsychologie  
Nägelistrasse 7  
8044 Zürich

Immatrikulations-Kommission der Universität Zürich

Sehr geehrter Herr Dr. Gutscher,

In der Senatsausschuss-Sitzung vom 15. November 1983 ist die Wahl des Vertreters der Assistenten-Vereinigung und dessen Stellvertreter in die Immatrikulations-Kommission für die nächste 2-jährige Amtsdauer (1984/86, ab Mitte März) vorzunehmen.

Die bisherigen Vertreter der Assistenten-Vereinigung sind die Herren Dr. V.F. Raschèr  
Dr. M. Senn (Stellvertreter).

Eine Wiederwahl ist zulässig.

Ich bitte Sie, mir bis spätestens 10. November 1983 die Wahlvorschläge Ihrer Vereinigung mitzuteilen. Besten Dank im voraus.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'V. Meyer'.

Verena Meyer, Rektor

Vereinigung der Assistenten  
an der Universität Zürich (VAUZ)

---

Schönberggasse 2, Haus Belmont  
8001 Zürich, Tel. 01 - 257 24 11

Zürich, 20 April 1983

Frl.  
Dr. A. Trutmann  
Erziehungsdirektion  
des Kantons Zürich  
Abteilung Universität  
Walchetur  
8090 ZUERICH

Hochschulkommission: Assistentenvertreter

Sehr geehrtes Fräulein Dr. Trutmann,

Die Mitgliederversammlung vom 23. Februar 1983 der Assistenten-  
vereinigung der Universität Zürich hat mich

Dr. Heinz Gutscher, Oberassistent am Psychologischen Institut,  
Abt. Sozialpsychologie, Sozialforschungs-  
stelle, Nägelistr. 7, 8044 Zürich

zur Wahl für eine weitere Amtsdauer vorgeschlagen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Heinz Gutscher, Präsident

Assistenten-Vertreter in den verschiedenen Kommissionen:

ASVZ: bis 29. 1. 1984 Werner Meier  
Disziplinarausschuss: bis 28. 2. 1985 Thomas Stohler / Dr. Mathias Senn  
Hochschulkommission: bis 30. 6. 1983 Dr. Heinz Gutscher  
Hochschulstatistik Zürich: bis 1. 7. 1983 vakant  
Hochschulreformkommission: bis 1. 7. 1983 M. Schwaibold, lic. iur. RSW  
Dr. R. Hornung  
Immatrikulationskommission: bis 15. 3. 1984 Dr. V. F. Raschèr / Dr. M. Senn  
Jubiläumsjahr 1983: vakant  
Planungskommission: bis 28. 2. 1983: Dr. J. Hertz / Dr. A. Buhofer / vakant  
Raumplanung d. Universität: bis 30. 6. 1983: Dr. A. Buhofer / A. Wohlgemut/  
2 Stellvertreter: vakant  
Mensa-Kommission: bis Ende WS 82/83 Fr. Ch. Gschwind  
Senat: bis Ende WS 82/83 Dr. M. Döbeli / lic. iur. Rob. Meier /  
lic. iur. Matthias Schwaibold  
Senatsausschuss: bis Ende WS 82/83 Dr. M. Döbeli / lic. iur. Rob. Meier /  
(Stellvertr.: lic. iur. M. Schwaibold)

13. Okt. 1982 mb

↳ Kopie: Präs. der Assistenten-Vereinigung, Dr. H. Gutscher

Vereinigung der Assistenten  
an der Universität Zürich (VAUZ)

---

Schönberggasse 2, Haus Belmont  
8001 Zürich, Tel. 01 - 257 24 11

31. August 1983

Frau  
Prof. Dr. V. Meyer, Rektor  
Präsidentin der Planungskommission  
an der Universität Zürich  
Rämistr. 71  
8006 ZUERICH

Vertreter der Assistentenvereinigung in der Planungskommission

Sehr geehrte Frau Rektor,

In der Planungskommission ist einer der drei Sitze der Assistentenvereinigung vakant. Die Assistentenvereinigung delegiert deshalb Herrn lic.oek.publ. Andreas Gnädinger, Sozialökonomisches Seminar Rämistr. 44, 8001 Zürich

als Assistentenvertreter auf diesen vakanten Sitz.

Wir bitten Sie, alle Einladungen und Unterlagen direkt an Herrn Gnädinger zu senden.

Mit freundlichen Grüßen



B. Simmen, Sekretariat

Zürich, 10. August 1983

Herrn  
H. Hegner  
Krankenkasse beider  
Hochschulen in Zürich  
ETHZ  
8092 ZUERICH

Krankenkassendelegierte der Vereinigung der Assistenten an der  
Universität Zürich

---

Sehr geehrter Herr Hegner,

hiermit möchten wir Ihnen die zwei neuen Krankenkassendelegierten  
der Assistentenvereinigung bekanntgeben:

- 1) Alberto Godenzi, Psychologisches Institut, Sozialpsychologie,  
Sozialforschungsstelle, Nägelistr. 7, 8044 Zürich
- 2) Hartmut Mühlen, Theologisches Seminar, Kirchgasse 9, 8001 Zürich

Wir bitten Sie, sämtliche Unterlagen und Einladungen direkt an die  
beiden Herren zu senden.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. H. Gutscher, Präsident

Krankenkasse beider Hochschulen in Zürich

Geschäftsstelle Hochschulen: ETH-Zentrum, 8092 Zürich    Telefon (01) 256 20 64  
Verwaltung: Beatengasse 9, Zürich 1, Postfach, 8023 Zürich, Telefon (01) 221 27 00

Herrn  
Dr. H.U. Bucher  
Kinderspital  
Steinwiesstr. 75

8032 Zürich

Zürich, 28. Juni 1982/Ju/mw

Sehr geehrter Herr Bucher

Erst heute stellen wir fest, dass Sie nicht bei der Krankenkasse beider Hochschulen versichert sind.

Nachdem sich die Delegiertenversammlung aus Mitgliedern der Kasse zusammensetzen hat, müssten Sie Ihr Amt eines Mitgliedes der Delegiertenversammlung der Krankenkasse beider Hochschulen auf Beginn des Sommersemesters 1983 einer/m andern Vertreter/in der Assistentenschaft der Uni überlassen. Der/die neue Delegierte muss Kassenmitglied sein.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Engagement für die Krankenkasse beider Hochschulen und verbleiben mit freundlichen Grüßen

KRANKENKASSE BEIDER  
HOCHSCHULEN IN ZUERICH

Geschäftsstelle ETH



lic. iur. P. Jucker

Kopie an:

- VAUZ

Krankenkasse beider Hochschulen in Zürich

Geschäftsstelle Hochschulen: ETH-Zentrum, 8092 Zürich    Telefon (01) 256 20 64  
Verwaltung: Beatengasse 9, Zürich 1, Postfach, 8023 Zürich, Telefon (01) 221 27 00

Herrn  
Paul Portmann  
Deutsches Seminar  
ling. Abt.  
Rämistr. 74

8001 Zürich

Zürich, 28. Juni 1982/Ju/mw

Sehr geehrter Herr Portmann

Erst heute stellen wir fest, dass Sie nicht bei der Krankenkasse beider Hochschulen versichert sind.

Nachdem sich die Delegiertenversammlung aus Mitgliedern der Kasse zusammensetzen hat, müssten Sie Ihr Amt eines Mitgliedes der Delegiertenversammlung der Krankenkasse beider Hochschulen auf Beginn des Sommersemesters 1983 einer/m andern Vertreter/in der Assistentenschaft der Uni überlassen. Der/die neue Delegierte muss Kassenmitglied sein.

Wir danken Ihnen herzlich für Ihr Engagement für die Krankenkasse beider Hochschulen und verbleiben mit freundlichen Grüßen.

KRANKENKASSE BEIDER  
HOCHSCHULEN IN ZUERICH  
Geschäftsstelle ETH



lic. iur. P. Jucker

Kopie an:

-VAUZ



Zürich, 22. Juni 1983

Frl.  
Dr. A. Trutmann  
Erziehungsdirektion  
des Kantons Zürich  
Abteilung Universität  
Walchetur  
8090 ZUERICH

Assistentenvertreter in der Hochschulstatistikkommission

Sehr geehrtes Fräulein Dr. Trutmann,

Wir möchten Ihnen nachträglich mitteilen, dass Herr dipl.phys.  
Markus Schaad, Physik-Institut, gemäss unserem Brief vom  
10. November 1982 an Herrn Prof. Dr. Bauknecht, Präsident  
der Hochschulstatistikkommission, als Nachfolger von Herrn  
Werner Meyer in dieser Kommission amtet. Wir bitten Sie  
höflich um Kenntnisnahme.

Mit freundlichen Grüssen

Dr. H. Gutscher, Präsident

Beilage: Kopie Brief an Herrn Prof. Dr. Bauknecht

**Auszug aus dem Protokoll  
des Regierungsrates des Kantons Zürich**

Sitzung vom 15. Juni 1983

---

**2286. Hochschulkommission (Wahl der Mitglieder mit beratender Stimme).** Gemäss § 6 Abs. 3 der Universitätsordnung der Universität Zürich vom 11. März 1920 werden die Vertreter der Dozenten, Assistenten und Studenten in der Hochschulkommission für eine einjährige Amtsdauer gewählt.

Der Vertreter der Dozenten, Prof. Dr. Armin Thellung, und der Vertreter der Assistenten, Dr. Heinz Gutsche, werden zur Wahl für eine weitere Amtsdauer vorgeschlagen.

Der Erweiterte Grosse Studentenrat hat beschlossen, anstelle des bisherigen Studentenvertreters, dipl. geogr. Hans Gatti, Andreas Kofmel zur Wahl vorzuschlagen.

Auf Antrag der Direktion des Erziehungswesens

beschliesst der Regierungsrat:

I. Für die Amtsdauer vom 1. Juli 1983 bis zum 30. Juni 1984 werden als Mitglieder mit beratender Stimme in die Hochschulkommission gewählt:

Prof. Dr. Armin Thellung, geboren 1924, Summatt 12, 8126 Zamikon,

Dr. Heinz Gutsche, geboren 1947, Buchenweg 27, 8121 Benglen,

Andreas Kofmel, geboren 1956, Hardackerstrasse 17, 8302 Kloten.

II. Mitteilung an die Gewählten sowie an die Direktion des Erziehungswesens.

Zürich, den 15. Juni 1983

Vor dem Regierungsrat  
Der Staatsschreiber:

**Roggwiller**

Kommission für Fragen der zürcherischen Hochschulstatistik

---

Mitglieder für die Amtsperiode 1979/83

Präsident: Prof. Dr. Kurt Bauknecht  
Institut für Informatik  
Sumatrastrasse 30  
8006 Zürich

Tel.: 32 18 72

Prof. Dr. Peter Bohley  
Wirtschaftswissenschaft. Institut  
Rämistr. 71  
8006 Zürich  
Tel.: 821 58 24 und 26 22 70

Tel.: 257 22 92, Sekretariat:  
257 22 91

Markus Schaad (Vertreter der Assistenten)  
dipl. Physiker  
Physik-Institut, Frohburgstr. 3  
8006 Zürich

Christian von Babo (Studentenvertreter)  
Laurengasse 3  
8006 Zürich

Ali Zschokke  
Koordinationsstelle für Raumplanung  
Schönberggasse 2  
8001 Zürich

Tel.: 257 23 99

Hans-Peter Lüscher  
Organisation + EDV  
Pavillon/Stockargut  
Künstlergasse 17  
8001 Zürich

Tel.: 257 28 51

Dr. Jean-Daniel Tacier  
Pädagogische Abteilung  
Haldenbachstr. 44  
8006 Zürich

Tel.: 252 61 16, intern 27

Prof. Dr. Peter Forstmoser  
Schäracher 42  
8053 Zürich  
Tel.: 53 33 55

Vertreter für Prof. Forstmoser  
Anton Baur  
Rechtswissenschaftl. Seminar  
Cäcilienstr. 5  
8032 Zürich / Tel.: 257 30 63

12.1.1983

Zürich, 5. Januar 1983

Hochschulstatistik-Kommission  
Auskunftsstelle  
Künstlergasse 17  
Stockargut/Pavillon Büro 2  
8001 ZUERICH

Zusammensetzung der Vertreter in der Hochschulstatistik-Kommission

Sehr geehrte Herren,

Seit kurzer Zeit hat die Vereinigung der Assistenten einen neuen Vertreter in der Hochschulstatistik-Kommission (Markus Schaad). Um unseren Vertreter über diese Kommission informieren zu können, wären wir Ihnen sehr dankbar, wenn Sie uns die Zusammensetzung der Vertreter in dieser Kommission mitteilen könnten.

Für Ihre Bemühungen danken wir Ihnen im voraus bestens und grüssen Sie freundlich



(B. Simmen)